Workshop im Rahmen der ARGE K*ulturelle Dynamiken* der Österreichischen Forschungsgemeinschaft:



"Invention and Memory in Biography" - 19. Mai 2014, Unipark Salzburg, HS 4.203

"Erfinden heißt erinnern": mit diesen Worten beschließt der Erzähler eine Episode aus seiner Kindheit in Joachim Meyerhoffs fiktionalisierter Familienbiographie *Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war* (2013). Der Workshop beschäftigt sich mit der Rolle von Erfindung, Erinnerung und Memorialisierung in so unterschiedlichen biographischen Gattungen wie dem Lebenslauf, dem biographischen und autobiographischen Roman und biographischen Paratexten.



Programm	
14.00-14.15	Welcome
14.15-15.45	Session 1 (Chair: Sarah Herbe)
	Tobias Heinrich: Selbst(er)findung im Lebenslauf. Plurale Identitäten und narrative Kohärenz
	Katharina Prager: Berthold Viertels autobiographische Erinnerungsorte der Wiener Moderne
15.45-16.15	Kaffeepause — Unikum Sky

Organisatorin: Sarah Herbe

ARGE Leiterin: Sabine Coelsch-Foisner

16.15-17.45	Session 2 (Chair: Markus Oppolzer)
	Julia Lajta-Novak: Remembering the Author in Fiction: Novelistic Afterlives of Elizabeth Barrett Browning
	Sarah Herbe: "love the Author, and me for bringing you acquainted": Remembering and Inventing the Poet in Seventeenth- and Eighteenth-Century Paratexts
19.00	Atelier Gespräch: Erinnerungskunst: Daniel Hope – Ein Künstlerporträt
	Sabine Coelsch-Foisner im Gespräch mit Stargeiger
Bibliotheksaula	und Autor Daniel Hope. Mit musikalischen Kostproben
Hofstallgasse 2	Anmeldung unter: juliamaria.brandweiner@sbg.ac.at